

47. Wintermeisterschaft 2019: Lisa Suremann verabschiedet sich mit dem Gewinn der Goldmedaille, Sven Bachofner holte überraschend Silber!

Sandra Arnold (U17) Lisa Suremann (Juniorinnen U21) und Lukas Roth (Junioren U21) heissen die Kategoriensieger. Von den Zürcher Junioren holte ein weiterer Teilnehmer, Sven Bachofner, einen Podestplatz. Tadellose Infrastruktur in der Johanniterhalle in Reiden mit einer perfekten Organisation.

Ga. Als der früh verstorbene Juniorentainer Egon Colpi vor 47. Jahren die Wintermeisterschaft aufgleiste, zog er (respektive der Schweizer Schiesssportverband) einen Lottosechser! Dieser grossartige Wettkampf hat auch nach einem halben Jahrhundert nichts an Beliebtheit eingebüsst und ist aus der Nachwuchsförderung nicht wegzudenken. Sie bietet eine grossartige Startgelegenheit für alle ambitionierten Jugendlichen und ist zugleich Hauptprobe für die anstehenden Schweizer Meisterschaften.

U17: Sandra Arnold knapp vor Gina Gyger

Im Vorjahr war die Reihenfolge noch umgekehrt und die «kleine» Gina Gyger verblüffte die Zuschauer. Dieses Jahr waren die Vorzeichen jedoch etwas anders. Sandra Arnold konnte sich überraschend für die EM Osijek qualifizieren und galt somit als klare Favoritin. Vor allem auch weil sie die Vorausscheidungen die zu Hause absolviert werden müssen mit 1193 haushoch gewonnen hatte. Die Qualifikation gewann Arnold wie erwartet überlegen mit 412,0 vor Gyger mit 408,5. Erfreulicherweise schafften auch die Junioren Mario Gianoni und Silvan Lendi den Sprung ins weiblich dominierte Finalfeld. Es war ein begeisterndes Duell zwischen Arnold und Gysler - die Urnerin in Front aber die kämpferische Solothurnerin liess sich nicht abschütteln! Im 16. Schuss übernahm Gyger nach 10,9 und 10,8 gar die Führung, ehe Arnold wieder Oberhand bekam und den Wettkampf mit 0,6 Punkten Vorsprung gewinnen konnte. Im Schlepptau der beiden Spitzenschützinnen sicherte sich mit Silvan Lendi erfreulicherweise einer der Junioren die Bronzemedaille. Von den Zürcher Jugendlichen zeigte auch die Ustermerin Noelia Barreira, die erst seit rund zwei Jahren schießt, mit dem 11. Rang eine gute Leistung. Auch von Glattfelden waren zwei Junioren im Einsatz, Liam Peter, er wurde mit 379,0 im 42. Rang klassiert und Jonas Keller mit 367,4 und Rang 54.

Final: **1. Arnold 244,4.** 2. Gyger 243,8. 3. Lendi 220,3, 4. Bolt 198,7. 5. Eggli 178,0. 6. Fröber 154,9. 7. Gianoni 135,8. 8. Baumgartner 115,5.

Qualifikation: 1. Sandra Arnold (Schattdorf) 412,0. 2. Gina Gyger (Oensingen) 408,5. 3. Alessia Bolt (Bern) 404,1. 4. Mario Gianoni (Brissago) 403,0. 5. Silvan Lendi (Kaltbrunn) 402,9. 6. Dora Baumgartner (Beckenried) 402,6. 7. Hermine Fröber (Täuffelen) 401,5. 8. Nina Eggli (Lüsslingen) 400,6. 9. Leonie Zurfluh (Seedorf) 398,7. 10. Tina Sturny (Tafers) 397,0. 11. Noelia Barreira (Uster) 396,8. 12. Salome Kämpf (Schwanden Sigrisw) 396,6. 13. Laura Tavasci (Grono) 395,9. 14. Larissa Donatiello (Gretzenbach) 395,8. 15. Yanik Baeriswyl (St. Ursen) 394,8. 16. Bianca Strazzer (Vinelz) 394,8. 17. Lynn Aregger (Stans) 393,2. 18. Lena Erb (Wil SG) 393,0. 19. Stella May (Beckenried) 393,0. 20. Aurora Huwiler (Claro) 392,9. Ferner: 42. Liam Peter (Glattfelden) 379,0. 54. Jonas Keller (Glattfelden) 367,4.

U21 Juniorinnen: Suremann verabschiedet sich mit der Goldmedaille

Die Ausgangslage war klar: Franziska Stark, Sarina Hitz, Olivia Spahr und Lisa Suremann waren nicht nur auf Grund der Heimqualifikation in der Favoritenrolle. Stark führte bis zum siebten Schuss die Rangliste an, doch in der zweiten Passe musste sie einen bösen Taucher hinnehmen, verlor den Faden und konnte den Anschluss nicht mehr schaffen. Die EM-Qualifikantinnen Hitz und Suremann gaben sich keine Blöße und belegten die Plätze eins und zwei. Die Berner Oberländerin Spahr kam nie auf Touren, letztlich fehlten ihr knappe fünf Punkte für den Final.

Der Final war hochspannend und sah lange Zeit die Bündnerin Caluori in Front, teilweise mit über zwei Punkten Vorsprung. Auf Platz zwei schoss die Genferin Kocher überraschend stark und liess sich nicht distanzieren. Auf dem dritten Zwischenrang liegend mühte sich Suremann ab die eine 8,8 zu verdauen hatte. Im 18. Schuss übernahm dann Kocher die Spitze und Caluori verlor zunehmend an Boden. Dafür kam Suremann immer besser in Fahrt und konnte die Bündnerin im 22. Schuss auf den dritten Platz verdrängen. Eine 9,2 im zweitletzten Schuss wurde dann der jungen Genferin zum Verhängnis, eine Chance, die sich die finalstarke Suremann nicht entgehen liess. Die Mönchaltorferin verabschiedete sich mit dem zweiten Goldmedaillengewinn und einem halben Punkt Vorsprung von

der Wintermeisterschaft, sie wird sich in der nächsten Saison bei der Elite behaupten müssen. Quali-Siegerin Hitz hatte im Final nicht den besten Tag und musste sich mit dem eher ungewohnten 5. Rang bescheiden. Am Start waren noch drei weitere Zürcher Juniorinnen, die allesamt gute Leistungen zeigten: 18. Chantal Meier (Watt) 599,7, 22. Nina Boldi (Russikon) 598,6 und 32. Marta Szabo (Zürich) 587,7.

Final: **1. Suremann 244,4**. 2. Kocher 243,9. 3. Caluori 223,4. 4. Frei 202,6. 5. Hitz 181,2. 6. Sturny 160,2. 7. Kaiser 139,8. 8. Gisler 119,4.

Qualifikation: 1. Sarina Hitz (Mauren TG) 620,0. 2. Lisa Suremann (Mönchaltorf) 619,4. 3. Valentina Caluori (Rhäzüns) 617. 4. Janine Frei (Pfaffnau) 616,8. 5. Marlies Kaiser (Buchs) 614,6. 6. Jennifer Kocher (Genève) 614,0. 7. Kim Sturny (Tafers) 612,5. 8. Jana Gisler (Attinghausen) 611,5. 9. Jasmin Blum (Bettlach) 611,0. 10. Helena Epp (Attinghausen) 607,9. 11. Olivia Spahr (Merligen) 606,6. 12. Annina Tomaschett (Trun) 605,3. 13. Alice Mathis (Ennetmoos) 604,9. 14. Michèle Bertschi (Bubendorf) 603,4. 15. Franziska Stark (Rorschach) 603,0. 16. Mégane Duchoud (Genève) 601,7. 17. Audrey Gogniat (Le Noirmont) 600,8. 18. Chantal Meier (Watt) 599,7. 19. Nicole Kälin (Innertkirchen) 599,6. 20. Nina Stadler (Schattdorf) 598,9. Ferner: 22. Nina Boldi (Russikon) 598,6. 32. Marta Szabo (Zürich) 587,7.

U21, Junioren: Lukas Roth vor dem überraschenden Sven Bachofner

In der Qualifikation siegte Lukas Roth mit guten 622,7 hoch überlegen und zugleich mit dem Tageshöchstresultat. Sven Riedo, als einziger Junior für die EM qualifiziert, konnte einem fast leidtun, auf Rang zwei liegend, hatte er bereits 10,5 Punkte Rückstand auf den führenden Berner. Auf Rang drei folgte mit weiteren knapp sechs Punkten Rückstand Flavio Indergand. Neben Silbermedaillengewinner Bachofner waren noch vier Zürcher Junioren am Start die sich wie folgt klassierten: 22. Noël Elsener (Bonstetten) 583,2. 23. Anar Beusch (Zürich) 580,8. 24. Erdem Bileg (Adliswil) 570,5. 26. Andreas Horber (Langnau am Albis) 569,2.

In einem schwachen Final führte Riedo über lange Zeit bis er im letzten Drittel von Uner Indergand überholt wurde. Mit einer 8.1 kickte er sich im 20. Schuss ins Aus. Roth stiess nun an die Spitze vor und in der Folge musste sich Indergand auch noch vom immer besser in Fahrt kommenden Zürcher Bachofner auf den dritten Rang verdrängen lassen.

Final: **1. Lukas Roth 241.7**. 2. Sven Bachofner 239.6. 3. Flavio Indergand 220.5. 4. Sven Riedo 200.1. 5. Johann Pilet 178.2. 6. Simon Maag 157.1. 7. Simon Zellweger 136.1. 8. Johannes Froeber 113.8.

Qualifikation: 1. Lukas Roth (Rubigen) 622,7. 2. Sven Riedo (St. Ursen) 612,2. 3. Flavio Indergand (Schattdorf) 606,6. 4. Johann Pilet (Les Mosses) 606,1. 5. Johannes Froeber (Täuffelen) 604,7. 6. Simon Maag (Vuadens) 604,6. 7. Simon Zellweger (Les Sagnettes) 602,4. 8. Sven Bachofner (Theilingen) 601,9. 9. David Gabriel (Attalens) 600,2. 10. Valentin Henchoz (Pringy) 598,3. 11. Tim Kaufmann (Heinrichswil) 598,1. 12. Dylan Gerber (Biel/Bienne) 595,6. 13. Aris Luchessa (Riazzino) 594,1. 14. Lars Allenbach (Seedorf BE) 593,1. 15. Lukas Neeser (Reidermoos) 591,7. 16. Nicola Krainer (Cordast) 591,4. 17. Silvan Zraggen (Erstfeld) 590,9. 18. Romain Carrel (Diesse) 589,9. 19. Ivo Weber (Belp) 589,9. 20. Christian König (Utzenstorf) 586,6. Ferner: 22. Noël Elsener (Bonstetten) 583,2. 23. Anar Beusch (Zürich) 580,8. 24. Erdem Bileg (Adliswil) 570,5. 26. Andreas Horber (Langnau am Albis) 569,2.

Eine gute Infrastruktur und viele engagierte Akteure

Dieses und im nächsten Jahr sind der Wehrverein Pfaffnau und der Pistolenschützenbund Reiden mit der Organisation in der grosszügigen Johanniter-Halle betraut. Da war beispielsweise der Grossvater von Lokalmatadorin Janine Frei, Emil Frei, der sich in aller Herrgottsfrühe die Nasenspitze beim Parkplatzeinweisen abfror. Oder der bekannte Pistolenschütze Markus Birrer, der sich als OK-Vize nicht zu schade war mit dem Palettenrolli Kniendaufsätze wegzuräumen. Zwei von vielen hilfreichen Schützinnen und Schützen die in Reiden im Einsatz standen. Aber es waren nicht nur Schützenkreise die Hand anlegten, auch viele Freiwillige die noch nie ein Ziel über Kimme und Korn anvisiert hatten, trugen das ihre zum Erfolg bei. So auch die Funktionäre der Arbeitsgruppe Schweizer Meisterschaften mit Ignaz Juon an der Spitze, die einen langen Arbeitstag in der grossen Halle verbrachten. Herausragend waren zweifellos Marcel «Aki» Ackermann als Moderator und Musikmacher und Wettkampfleiter Max Müller. Die beiden Profis meisterten die vielen Wettkämpfe und das Absenden mit Bravour. Ebenso Johannes und Heidi Gabi die für den reibungslosen Resultatedienst sorgten. Nicht zu vergessen die für die Wintermeisterschaften zuständige Sandra Boller, bei ihr liefen die Fäden zusammen. Und last but not least die Musikgesellschaft Pfaffnau die mit ihren musikalischen Einlagen Schützen wie Zuschauer erfreuten.